

Berichte über die Untersuchung von Handschriften des sogenannten Schwabenspiegels.

Von

Dr. Ludwig Rockinger.

VII.

Als auf Antrag der für die Savigny-Stiftung bei der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften niedergesetzten Commission die philosophisch-historische Classe in ihrer Sitzung vom 6. December und die Gesamtakademie in jener vom 21. December 1871 mich mit der Herstellung einer auf breiter handschriftlicher Grundlage ruhenden Ausgabe des kaiserlichen Land- und Lehenrechtes — des sogenannten Schwabenspiegels — betraute, und hiebei der Wunsch ausgedrückt wurde, ich möchte Berichte von den zu diesem Zwecke vorzugsweise durch Deutschland, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz unternommenen Reisen an die kaiserliche Akademie der Wissenschaften zur Aufnahme in die Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe gelangen lassen, habe ich geglaubt, diesem im Interesse der Sache im höchsten Grade dankenswerthen Ansinnen am zweckdienlichsten dadurch zu entsprechen, dass ich vor der Hand den bis dahin von Anderen wie von mir selbst nicht ohne Erfolg betretenen Weg der gesonderten Betrachtung einzelner vorzugsweise beachtenswerther Handschriften dieses Rechtsbuches¹ nicht verlassen sollte, sondern dass ich vor Allem mich über solche noch weniger oder gar nicht bekannte Handschriften und beziehungsweise Handschriftengruppen zu verbreiten hätte, welche nach irgend

¹ Vgl. hierüber die Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe, LXXIII. Bd., S. 390—394.